

**Bericht des Fraktionsvorsitzenden Karl-Heinz Bös anlässlich der  
Mitgliederversammlung der CDU Schmitten vom 3. November 2017 in Oberreifenberg**

*-Es gilt das gesprochene Wort-*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit der Kommunalwahl im letzten Jahr haben wir nach vielen Sondierungsgesprächen letztlich eine Koalition mit der FWG gebildet. Diese Koalition arbeitet nach einer kurzen „Findungsphase“ jetzt gut zusammen. Auch wenn der UBB dieser Tage in der Presse was anderes in den Raum stellte. Natürlich gibt es bei der Fülle an Themen immer wieder mal Diskussionsbedarf aufgrund unterschiedlicher Meinungsbilder aber bislang haben wir bei allen Themen Kompromisse gefunden mit denen beide Koalitionspartner leben konnten. Die Fraktionsvorsitzenden der Koalition tauschen sich regelmäßig aus und der Koalitionsausschuss entwickelt in seinen Sitzungen Themenfelder die unserer gemeinsamen Klausurtagung am Anfang der Zusammenarbeit besprochen wurden. In den Fraktionen werden die Themen letztlich abgestimmt und beschlossen.

Aktuell haben wir – krankheitsbedingt - keinen Bürgermeister im Amt. Das ist nicht schön, aber auch nicht zu ändern. Er wurde bei der letzten Wahl unter demokratischen Grundsätzen gewählt und nun muss man Ihm auch die Möglichkeit geben, gesund zu werden. Wir wünschen Ihm von hier aus jedenfalls alles Gute und vor allem eine schnelle Genesung. Während seiner Abwesenheit wird er durch den 1. Beigeordneten Hartmut Müller (CDU) sowie vom 2. Beigeordneten Thomas Willroth (FWG) bestens vertreten.

Welche Themen wurden behandelt:

Kindergärten – eines der Kernthemen unserer Gemeinde. Eigens hierfür wurde eine Arbeitsgruppe „KIGA“ auf den Weg gebracht, um ein Konzept für den zukünftigen Gestaltungsrahmen zu erstellen. Hierbei geht es um Erweiterungen z. B. U3 Gruppen, Öffnungszeiten (besser angepasst an den Bedarf der Eltern), Betreuungsangebot, Raumangebot und letztlich natürlich auch um Kosten. Von den ursprünglich durch die GVE festgesetzten Kosten vom 900000 € sind wir mittlerweile bei 1,2 Mio. € angelangt. Es wurden alle Möglichkeiten durch die Arbeitsgruppe „KIGA“ auf den Prüfstand gestellt und ab gewägt. Aktuell werden aus diesem Konzept einzelne Maßnahmen, wie z. B. im Bereich U3 auf den Weg gebracht. Hier möchte ich allen Beteiligten, vor allem aus der Arbeitsgruppe, für die hervorragende Arbeit und den vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, Danke sagen. Das Thema Kindergarten wird, ähnlich wie Haushalt, eines unserer ständigen Fraktionsthemen sein. Zumal für 2018 die angekündigte Befreiung der Kindergartengebühren durch die Hessen CDU in Kraft treten wird. Wie weit sich dies auf die Gemeindekasse auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Haushalt - dieser profitiert zum einen von der sparsamen Politik, die wir uns selbst vor Jahren auferlegt haben und zum anderen durch gute Steuereinnahmen. Auch wenn die GVE damals nicht dem Rettungs-schirm zugestimmt hat, können wir auch 2017 zum wiederholten Male einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Beim Thema Kassenkredite, die in Schmitten zum 30.06.2017 bei 4.136.829,94 € lagen, möchte das Land Hessen mit dem Programm „Hessenkasse“ den finanzschwachen Kommunen (insgesamt 260 Kommunen mit insgesamt 6 Mrd. € Schulden) bei der Entschuldung helfen. D. h. das Land Hessen übernimmt die Schulden ab 1. Juli 2018, organisiert die Entschuldung und leistet selbst einen Finanzierungsanteil. Für unsere Gemeinde bleibt bei einem Kreditvolumen von 5 Mio. € ein Anteil von ca. 1,66 Mio. €. Dieser Betrag wird durch die Gemeinde mit einem Anteil von 25 € je Einwohner jährlich zurückgezahlt was einer jährlichen Leistung von 255.000 € entspricht, so dass nach 7,5 Jahren die Eigenleistung erbracht wäre.

Waldbewirtschaftung-unser Gemeindewald ist einer unserer größten Einnahmequellen. Aus diesem Grund haben wir mit unserem Koalitionspartner FWG einen Antrag gestellt, das Forsteinrichtungswerk, welches alle 10 Jahre durch unseren Bewirtschafter, den HessenForst erstellt wird, durch einen unabhängigen Gutachter prüfen zu lassen. Wer die Presse verfolgt, wird bemerken, dass mittlerweile alle Hochtaunus-kommunen in diesem Bereich tätig geworden sind. Dies hängt zum einen durch Veränderungen in der Leistungsberechnung von HessenForst zusammen als auch durch einzelne Gerichtsurteile. Hier sind wir aktuell dabei, Kosten und Nutzen gegenüberzustellen und ggf. Alternativen aufzuzeigen.

Neujahrsempfang wiedereingeführt (nicht jährlich, aber regelmäßig)  
Ehrenamt würdigen (Ehrenamts card – Vergünstigungen auch in Schmitten)

Straßenprioritätenplan für die nächsten Jahre festgelegt; somit hat die Gemeinde die Möglichkeit die betroffenen Anlieger frühzeitig über die Maßnahme zu informieren.

Hundesteuersatzung neu verabschiedet, dabei sind die Gebühren geringfügig gestiegen; gleichzeitig wurde im Gemeindegebiet eine Hundezählung veranlasst

Ferienspiele – die auch 2017 wieder erfolgreich durchgeführt wurden sind für die nächsten Jahre festgelegt worden.

Schwimmbadweg – nach einigen Diskussionen wurde eine gemeinsame Lösung gefunden die jetzt in Etappen umgesetzt wird.

Ab dem nächsten Jahr wird das Land Hessen bzw. HessenMobil die L3024 zwischen Hunoldstal und Rotem Kreuz sanieren. In diesem Zusammenhang werden wir als Koalition für die nächste GVE einen Antrag auf Prüfung und ggf. Ausbau der Bürgersteige in den einzelnen Ortsteilen gestellt.

|

Im Rahmen barrierefreies Schmitten haben wir einen UBB Antrag zum Thema Eingangsbereich Hochtaunushalle OR unterstützt und nicht wie vom UBB in einer Pressemitteilung geschrieben, verzögert. Hier ging es lediglich um die Prüfung möglicher Alternativen.

Wir selbst werden als Koalition einen Antrag auf barrierefreie Bushaltestellen und Fußgängerüberwege in den Schmittener Ortsteilen stellen, für die es auch entsprechende Fördermöglichkeiten gibt.

Weitere Themen wie Sportplatzkonzept nach der Fusion der Fußballvereine in SG Eintracht Feldberg, Panoramaweg und ein neuer Anlauf zum Thema Sommerrodelbahn stehen auf unserer Agenda.

Viele Themen, auch wenn vieles aus ehrenamtlicher Arbeit durchgeführt wird, müssen auf Kosten / Nutzen geprüft werden – sonst würde unser Haushaltskonsolidierungskonzept, wie es von allen Parlamentariern gelebt wird, nicht funktionieren.

Sie sehen, auch wenn der Bürgermeister fehlt, heißt dies nicht, dass wir uns zurücklegen oder die Füße stillhalten. Stillstand bedeutet Rückschritt – wir wollen aber tatkräftig nach vorne agieren!!!

In diesem Sinne wünsche ich unserer heutigen Sitzung einen guten Verlauf.

Danke für die Aufmerksamkeit

Karl-Heinz Bös  
Fraktionsvorsitzender  
CDU - Schmitten